

Erfahrungen mit „Shared Space“ und „Gemeinschaftsstraßen“ in Deutschland

Jörg Ortlepp
Leiter Verkehrsinfrastruktur

Fachveranstaltung „Sichere Straßen“
Wien, 06.10.2011

„Shared Space“ – was ist das überhaupt?



„Shared Space“ – Jeder redet mit!

Google News-Alert, ca. 70 Meldungen je Monat

Die Suche nach der Mitte Osterholz'

"Da erfahren wir dann den Willen der Bürger zum Thema **Shared Space**", sagt Gero Rosik. Von einem Marktplatz als zentraler Treffpunkt in Osterholz ist die ...

Situation für Bürger in Hunteburg erträglicher machen

Auch zu **Shared Space** äußerte er sich positiv, wobei die Frage der Übernahme der Unterhaltungskosten durch das Land weiter aktuell bleibt.

Shared Space – Sozialer Raum – Eine Möglichkeit den Ortskern ...

Wir haben den "Pabst" des **Shared Space** = Sozialer Raum, Willem Foorthuis (Groningen, NL) gefragt und er kommt tatsächlich zu einem ersten unverbindlichen ...

Shared Space in Offenbach - gleichberechtigter Verkehrsraum in ...

Event-Infos, **Shared Space** in Offenbach - gleichberechtigter Verkehrsraum in Offenbach/Main ab dem 24.08.2011 - Veranstaltungsinfos, Tickets und Termine: Der ...

Shared Space | BESSER FÜR WOLFENBÜTTEL

Schlagwort-Archive: **Shared Space** ... Veröffentlicht unter Allgemein | Verschlagwortet mit Quartiersentwicklung, **Shared Space**, Verkehrsberuhigung, ...

„Shared Space“ – Jeder redet mit!

Google News-Alert, ca. 70 Meldungen je Monat

Innovatives Verkehrskonzept für den Templergraben

«**Shared Space**» nennt sich ein neuartiges Verkehrskonzept, das in vielen europäischen Städten bereits Anwendung gefunden hat. Darin wird die bisherige ...

Neue Straßen-Ideen für Ahrensburg

So kam aus dem Bauausschuss der Vorschlag, die Straße Am Alten Markt zu sperren und rund um das Rondeel Gemeinschaftsstraßen ("**Shared Space**") einzurichten. ...

Verkehrsschilder verschrotten

Shared Space ist eine gemeinsame Fläche, die sich Auto- fahrer, Radfahrer, Fußgänger, Roll- ... Das Konzept von „**Shared Space**“ wird nun in den ...

Verkehr reduzieren

Abele regt an, wie andere Städte in Baden-Württemberg ins Pilotprojekt „**shared space**“ einzutreten. In bestimmten Gebieten soll sich der Straßenverkehr durch ...

Kommentar: Verantwortung statt Schilder

Der Wegfall von Schildern und Ampeln führe zu verbesserten Unfallstatistiken, so die Beobachtungen, die die ersten Praxistests des "**Shared Space**"-Konzept ...

Unfallforschung
der Versicherer



„Shared Space“ – Jeder redet mit!

Google News-Alert, ca. 70 Meldungen je Monat

Grüne für Gemeinschaftsstraße

Die Grünen beantragen in dem Schreiben an OB Dr. Heike Kaster-Meurer, den Straßenabschnitt nach den Ideen und Konzepte des „**Shared Space**“ umzuwandeln und ...

ADAC macht Platz für Fußgänger - Berlin - Tagesspiegel

Autoclub für „**Shared Space**“ am Checkpoint Charlie. ... „Geteilter Raum“ oder „**Shared Space**“ heißt diese Variante, die es in Berlin noch nicht gibt.

Shared Space: Begeisterung und Skepsis

Schon bei der Heimfahrt von Duisburg waren sich die 18 Neumarkter Stadträte im Klaren darüber, dass die Verwirklichung von **Shared Space** in der großen ...

„Shared Space“ – eine neue Form der Gestaltung?



Rijksstraatweg, Haren, NL

„Shared Space“ – eine neue Form der Gestaltung?



Laweijsplein, Drachten, NL

„Shared Space“ – eine neue Form der Gestaltung?



Bremer Straße, Bohmte, D

„Shared Space“ – eine neue Form der Gestaltung?



Roermonder Platz, Kevelaer, D

„Shared Space“ – eine neue Form der Gestaltung?



„Stern“, Brühl, D

„Shared Space“ – eine neue Form der Gestaltung?



Opernplatz, Duisburg, D

„Shared Space“ – eine neue Form der Gestaltung?



„Shared Space“ – Verkehr ohne Regeln?

Straßenverkehrsordnung Deutschland § 1 Grundregeln

- (1) Die Teilnahme am Straßenverkehr erfordert ständige Vorsicht und gegenseitige Rücksicht.
- (2) Jeder Verkehrsteilnehmer hat sich so zu verhalten, dass kein Anderer geschädigt, gefährdet oder mehr, als nach den Umständen unvermeidbar, behindert oder belästigt wird.

„Shared Space“ – Neue Regelung?

Vorhandene Regelungen in Deutschland

- Fußgängerzone
(auch mit Ausnahmeregelungen)
- Verkehrsberuhigter Bereich
(Mischverkehr, Schrittgeschwindigkeit)
- Verkehrsberuhigter Geschäftsbereich
(10 oder 20 km/h)
- Tempo 30-Zone



„Shared Space“ – Neue Regelung?

Noch mehr Regeln?

- Begegnungszone (CH)
(20 km/h, Fußgängervortritt)
- Besondere Beschilderung für
Shared Space
(???)



„Shared Space“ – Ein neues Element der Verkehrsplanung?

Was ist wirklich neu an „Shared Space“

- Kommunikativer Planungsprozess?
Gibt es schon seit Jahrzehnten!
- Weitgehender Verzicht auf Schilder, Markierung und Ampeln?
Ist Bestandteil einer selbsterklärenden Straße und seit jeher Grundprinzip bei „Einheit von Bau und Betrieb“!
- Gestaltung?
Shared Space macht keine Vorgaben zur Gestaltung!
- Regeln?
Es gilt die StVO!

„Shared Space“ – Ein neues Element der Verkehrsplanung?

Was ist wirklich neu an „Shared Space“

- Die Idee, Straßenräume mit hoher Aufenthaltsqualität zu schaffen und die Bedürfnisse von Fußgängern und Radfahrern in den Mittelpunkt zu stellen und zwar unabhängig von verkehrstechnischen Rahmenbedingungen wie Netzfunktion oder Verkehrsbelastung.



„Shared Space“ – muss es immer Mischverkehr sein?

Mischverkehrsflächen vs. Mobilitätseingeschränkte Personen

- Sehbehinderte Personen sind auf kontrastreiche und taktil erfassbare Verkehrsraumgestaltung angewiesen.
- Kinder und ältere Verkehrsteilnehmer können Verkehrsabläufe noch nicht bzw. nicht mehr richtig einschätzen (insbesondere Geschwindigkeit und Entfernung) und benötigen daher gesicherte Querungsmöglichkeiten

Mischverkehrsflächen sind problematisch für

- **Kinder,**
- **Ältere und**
- **Mobilitätseingeschränkte**



„Shared Space“ – muss es immer Mischverkehr sein?

Mischverkehrsflächen vs. ruhender Verkehr



Rijksstraatweg, Haren, NL



Bremer Straße, Bohmte, D

„Shared Space“ – für mehr Verkehrssicherheit?

Beispiel: Bohmte, Niedersachsen

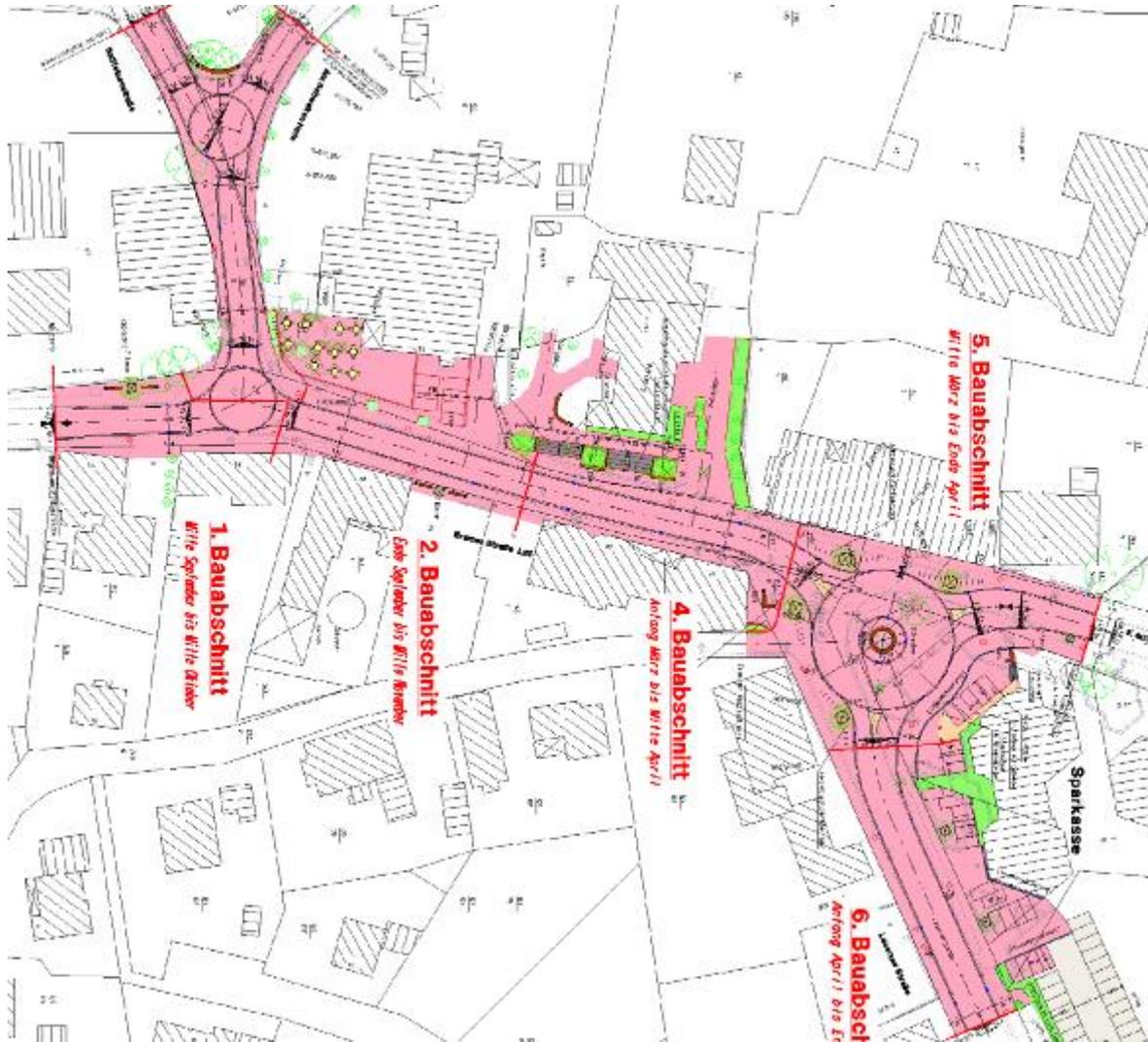
Ortsdurchfahrt

- 13.000 Kfz / Tag
- 1.000 LKW / Tag
- Wenig Radverkehr
- Wenig Fußgänger
- geringer Parkdruck



„Shared Space“ – für mehr Verkehrssicherheit?

Beispiel: Bohmte, Niedersachsen



„Shared Space“ – für mehr Verkehrssicherheit?

Beispiel: Bohmte, Niedersachsen

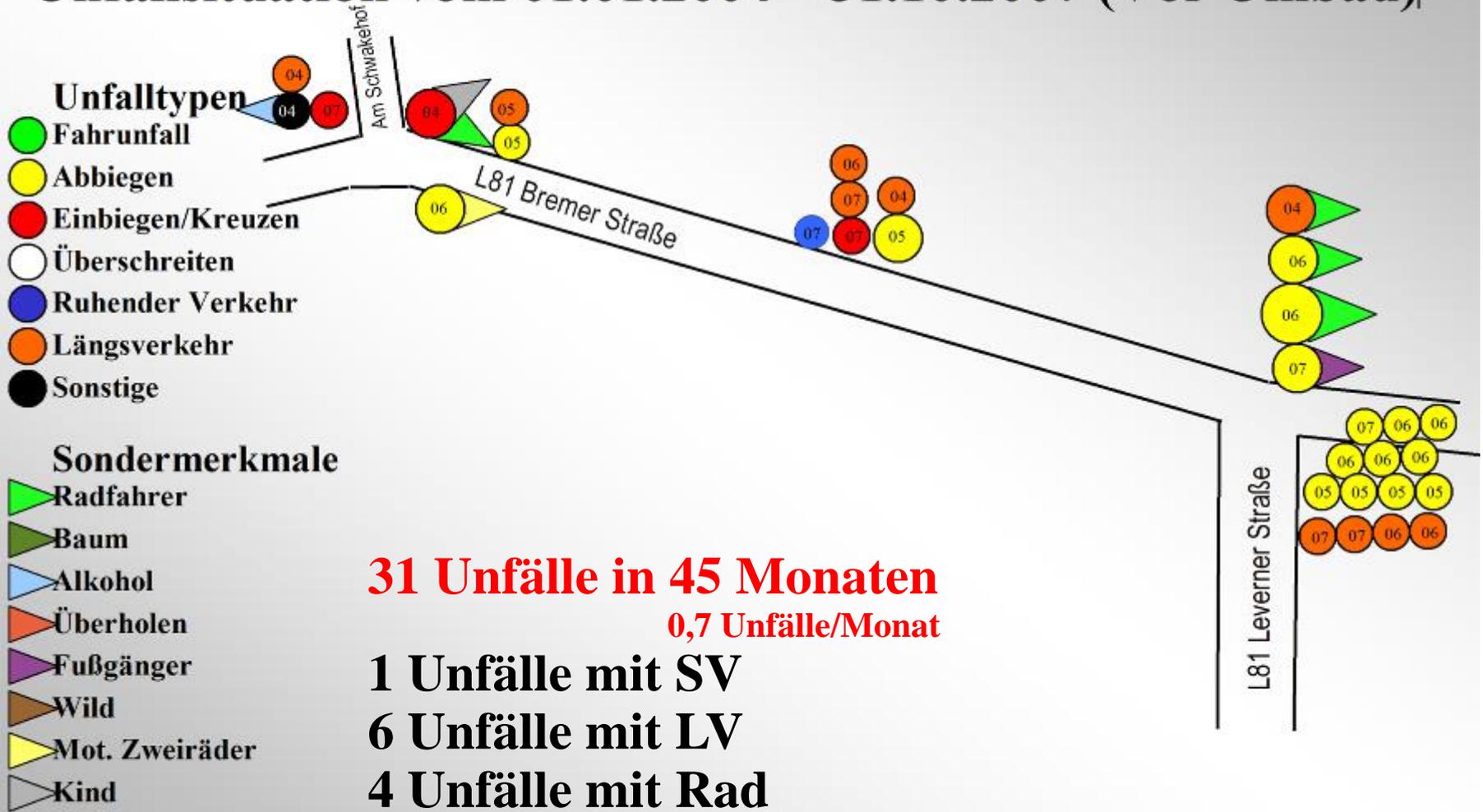


„Shared Space“ – für mehr Verkehrssicherheit?

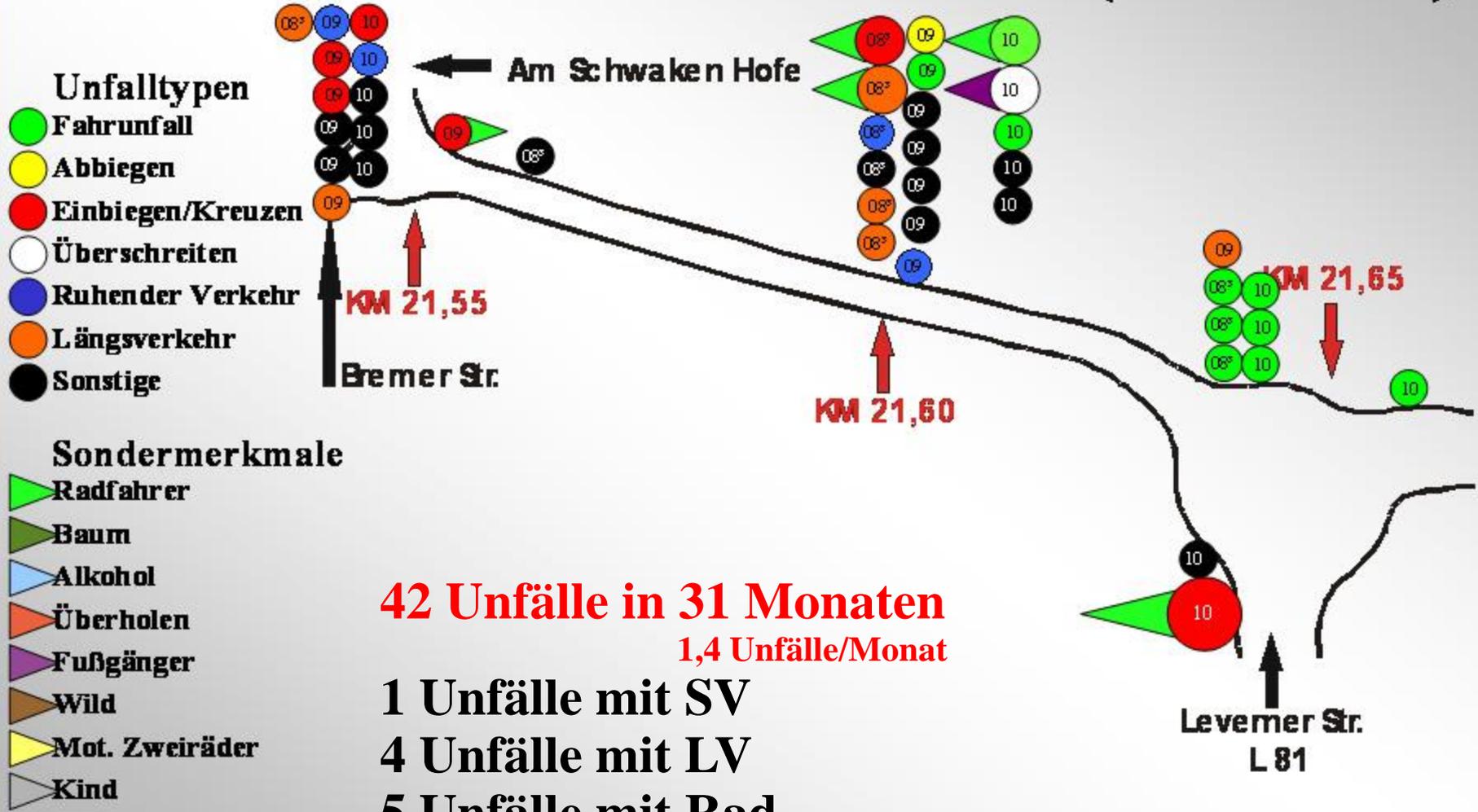
Beispiel: Bohmte, Niedersachsen



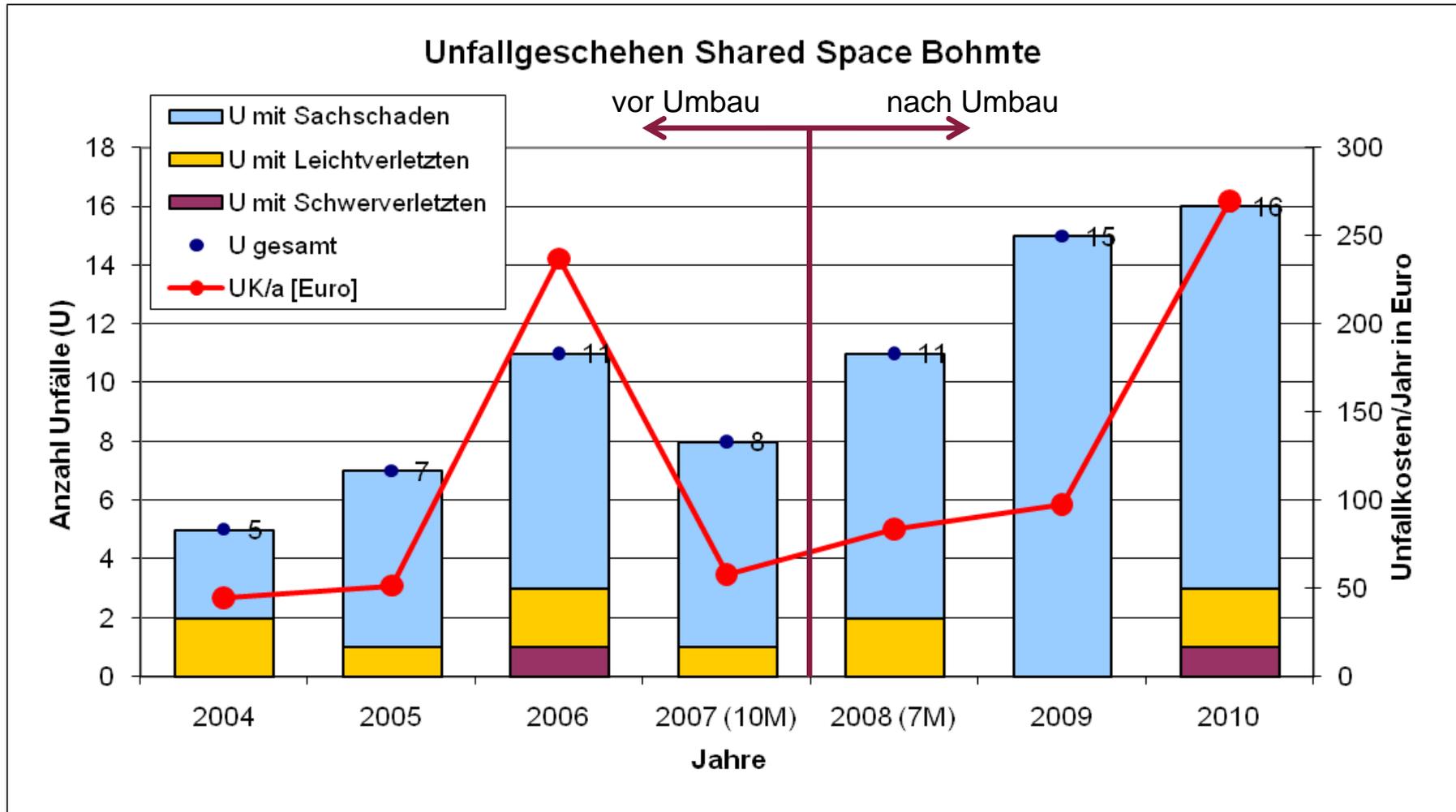
Unfallsituation vom 01.01.2004 – 31.10.2007 (Vor Umbau)



Unfallsituation vom 01.06.2008 – 31.12.2010 (Nach Umbau)



„Shared Space“ – für mehr Verkehrssicherheit?



Deutschland, Bohmte, Bremer Straße



Unfallkategorie Zeitraum	U (GT)	U (SV)	U (LV)	U (S)	Gesamt
2004 - 9/2007	0	1	6	24	31
6/2008 - 8/2010	0	1	2	29	32
UKD vorher					553
UKD nachher					872



Dominanz des Kraftfahrzeugverkehrs

50 km/h

12.600 Kfz/Tag

Taktile Elemente

30 km/h für Lkw

Verkehrssicherheit schlechter

Deutschland, Brühl, „Stern“



Unfallkategorie Zeitraum	U (GT)	U (SV)	U (LV)	U (S)	Gesamt
2004 - 2005	0	1	7	1	9
2007 - 2008	0	0	1	5	6
UKD vorher					270
UKD nachher					61



Gegenseitige Rücksichtnahme funktioniert

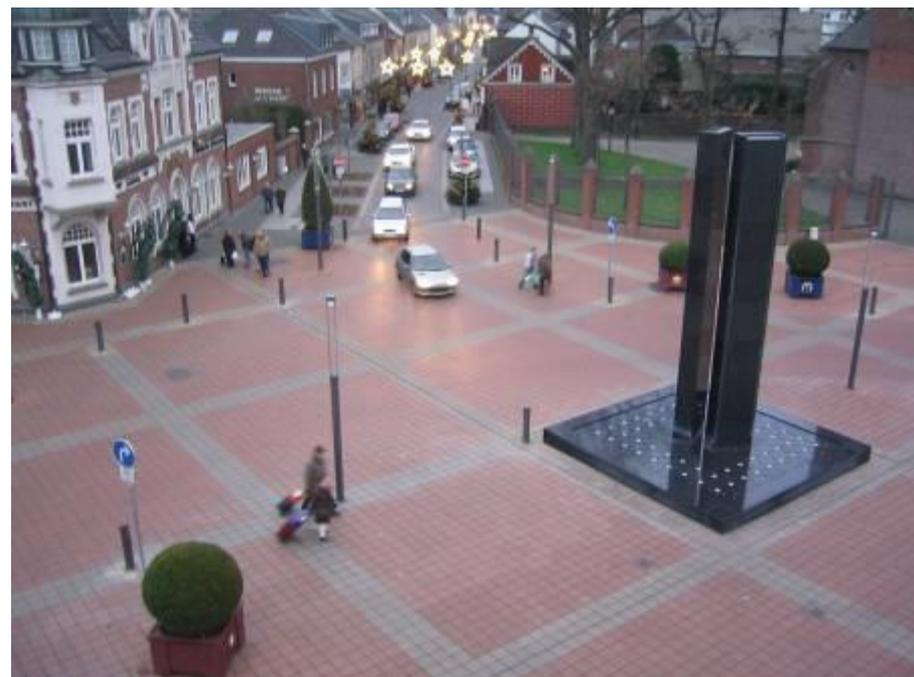
7 km/h
7.500 Kfz/Tag
Verkehrssicherheit besser

Unfallforschung
der Versicherer
GDV

Deutschland, Kevelaer, Roermonder Platz



Unfallkategorie Zeitraum	U (GT)	U (SV)	U (LV)	U (S)	Gesamt
2004 - 2008	0	1	3	26	30
UKD nachher					110



Radverkehr in alle Richtungen erlaubt

7 km/h

10.500 Kfz/Tag

Einbahnstraßen

Verkehrssicherheit keine Aussage

Unfallforschung
der Versicherer



Deutschland, Duisburg, Opernplatz



Unfallkategorie Zeitraum	U (GT)	U (SV)	U (LV)	U (S)	Gesamt
2003 - 2006	0	1	1	15	17
8/2007 - 7/2009	0	0	4	5	9
UKD vorher					37
UKD nachher					80



Gestaltung mit Mittelstreifen

7 km/h

13.700 Kfz/Tag

Mittelstreifen

Taktile Elemente teilweise

Verkehrssicherheit keine Aussage

Unfallforschung
der Versicherer



„Shared Space“ – Gut für die Sicherheit?

„Shared Space“ ist nicht per se dazu geeignet die Verkehrssicherheit zu verbessern. Es kommt auf die Gestaltung und die Örtlichkeit an, unabhängig vom Verfahren!

Stadt	Straße / Platz	V _{zul} [km/h]	DTV [Kfz/Tag]	Mittelstreifen	Taktile Elemente	Verkehrssicherheit nach Umbau	Zusätzliche Verkehrsregelung
Drachten	Laweiplein	50	18.000 (Knotenpunkt)	nein	ja	besser	Kreisverkehr
Drachten	De Drift/Torenstraat/ Kaden	50	15.000 (Knotenpunkt)	nein	teilweise	eher schlechter	Zebrastreifen
Haren	Rijksstraatweg	50	8.000	nein	nein	besser	Zebrastreifen
Bohmte	Bremer Straße	50	12.600	nein	ja	schlechter	30 km/h für Lkw
Brühl	„Stern“	7	7.500	nein	nein	besser	nein
Kevelaer	Roermonder Platz	7	10.500	nein	nein	keine Aussage	Einbahnstraßen
Duisburg	Opernplatz	7	13.700	ja	teilweise	keine Aussage	nein
Bern-Köniz	Schwarzenburg-Str.	30	16.000	ja	nein	besser	nein
Burgdorf	Bahnhofstr./Lyssachstr.	20	6.000	nein	nein	unverändert	nein
Biel	Zentralplatz	20	12.000	nein	teilweise	unverändert	nein

„Shared Space“ – Im Strudel der Politik

Hamburg

- 2008: Bürgerschaftswahl, Koalition aus CDU und GAL
- Koalitionsvereinbarung:
In jedem Bezirk ein Shared Space (Gemeinschaftsstraße)
- Es folgten:
Diskussionen, Gutachten, Workshops
erste Bezirke sagten „Nein“
- Ende 2010: GAL beendet Koalition
- 2011: vorzeitige Neuwahl, SPD regiert alleine
- „Beerdigung“ des Projekts

„Gemeinschaftsstraße“ – nicht im Alleingang

Frankfurt

- Modellprojekt Ortsdurchfahrt Nieder-Erlenbach: Abbau der Beschilderung
- Es folgten: Diskussionen mit Anwohnern, Widerstand
- 2011: Ortsbegehungen, Diskussionen...
- Ende offen



„Shared Space“ – „Gemeinschaftsstraßen“ – „SimplyCity“

Weitere Städte folgen?

- Aachen
- Kirchhatten
- Mülheim a.d.R. (SimplyCity und Shared Space)
- München
- Berlin (Begegnungszone?)
- Köln
-

„Shared Space“ – Hinweise der FGSV, 2011

Grundgedanke

- „Shared Space“ kann insbesondere bei besonders starkem flächigem Querungsbedarf eingesetzt werden.
- Die Gestaltung muss eindeutig sein und Kraftfahrer auf querende Fußgänger und/oder Radfahrer hinweisen
- Kraftverkehr darf keine Dominanz haben, nur wenn Fußgänger und Radfahrer im Straßenraum in relevanter Anzahl vorhanden sind, verstehen Kraftfahrer den Sinn und passen ihr Verhalten an.



„Shared Space“ – Hinweise der FGSV, 2011

Überquerungsbedarf ermitteln

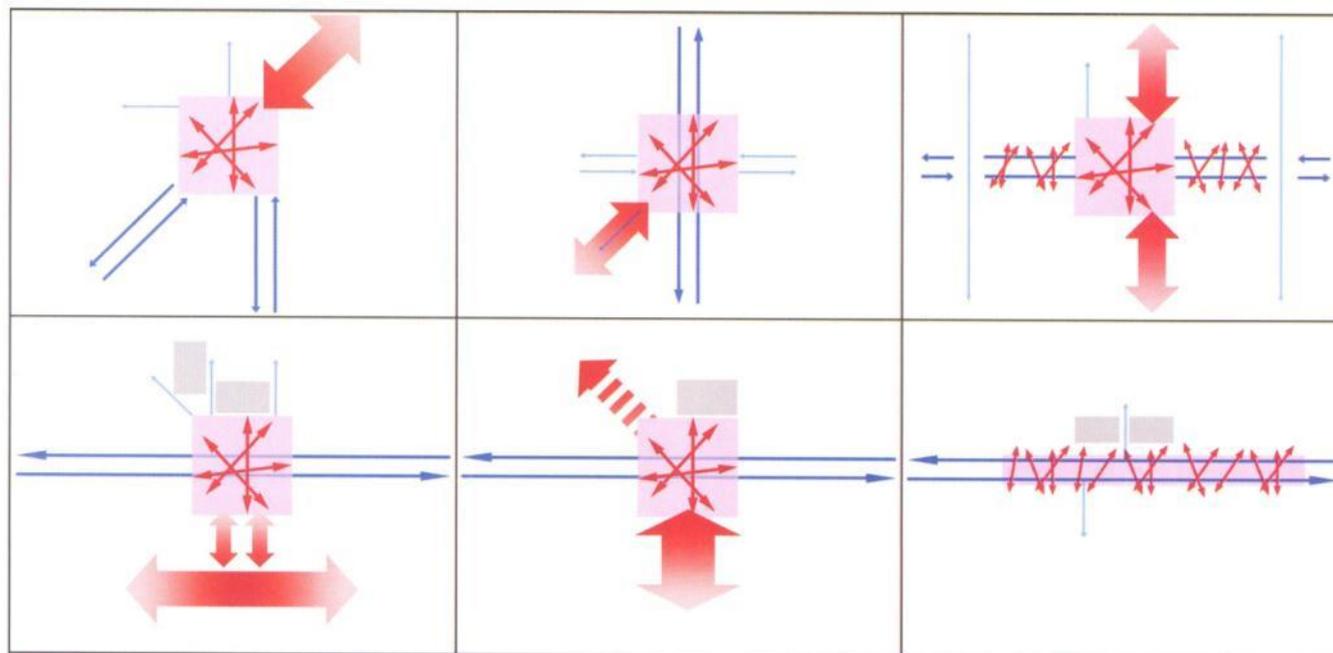
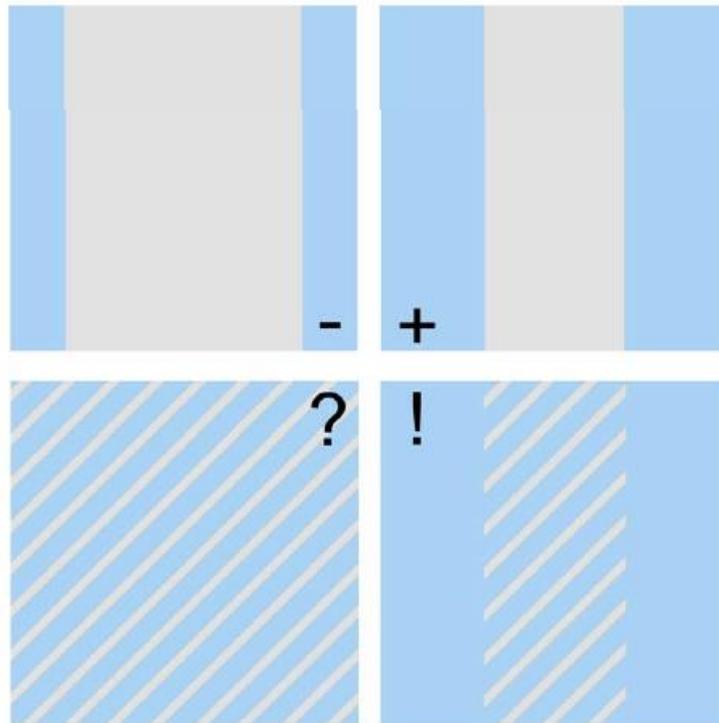


Bild 1: Beispiele für Bereiche mit linearem, besonderem linearen und flächigem Überquerungsbedarf

„Shared Space“ – Hinweise der FGSV, 2011

Städtebauliche Bemessung



„Shared Space“ – Hinweise der FGSV, 2011

Einsatzgrenzen

Tabelle 1: Orientierungswerte für Einsatzgrenzen der Ausbautypen von Straßenräumen mit hohem Überquerungsbedarf

Ausbau- typ	Kfz/Spitzen- stunde	Lkw und ÖV/Spitzen- stunde	Passantendichte (Ver- weilende, Fußgänger und Radfahrer/1.000 m ² Straßenraum)	Überquerungen/ Stunde	Planerisch angestrebte Geschwindigkeit (V ₈₅)	Länge
A	< 1.000	< 50	> 100	> 100	20–30 km/h	< 500 m
B*)	< 1.800	< 80				

*) Bei Belastungen über 1000 Kfz/Spitzenstunde ist die Anlage eines mittigen Schutzraums erforderlich

„Shared Space“ – Hinweise der FGSV, 2011

Funktionale Gliederungselemente

- Linienhaft (niedrige Borde, Rinnen)
- Punktuell mit linienhafte Wirkung (Pollerreihen, Gitter, Baumreihen)
- Punktuell ohne linienhafte Wirkung (Einzelbäume, Möblierung)



„Shared Space“ – Hinweise der FGSV, 2011

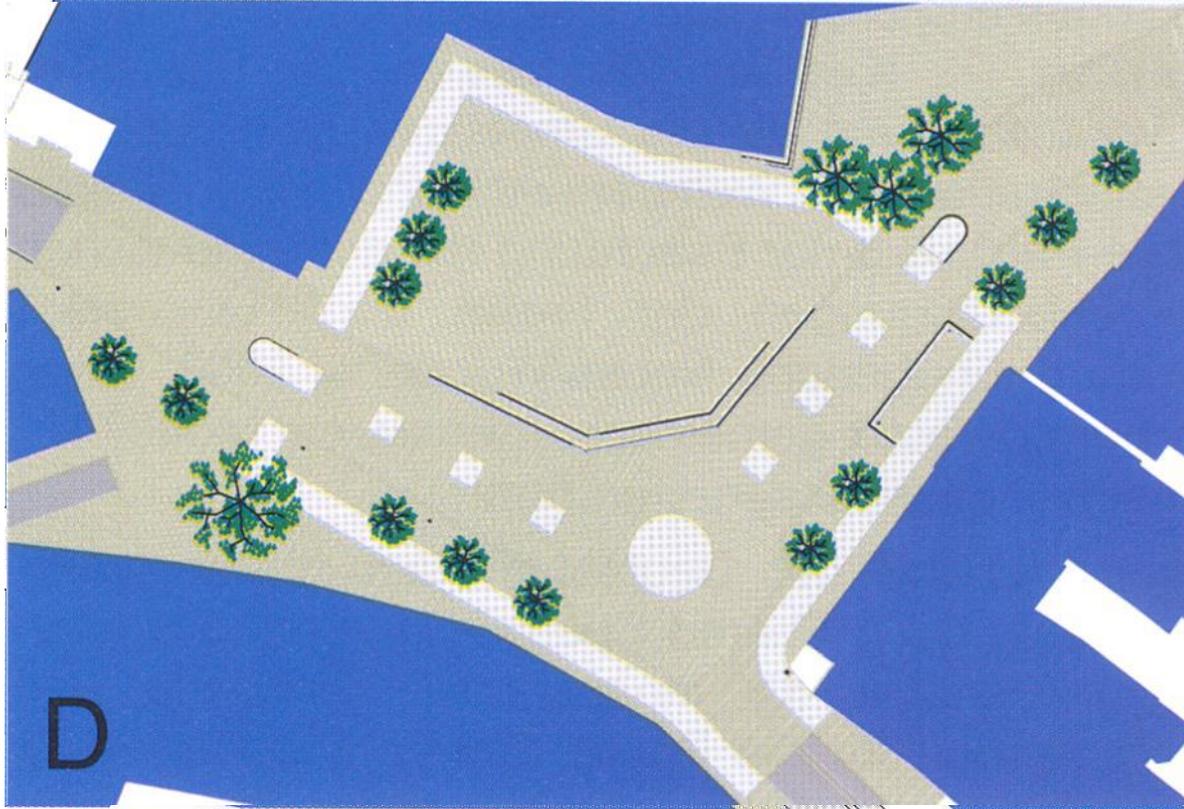
Barrierefreiheit

- Stufenfrei
- Taktile und optische Leitelemente für Sehbehinderte und Blinde
- Gesicherte Überquerungsstellen
- Barrierefreie Haltestellen



„Shared Space“ – Hinweise der FGSV, 2011

Planungsprozess



„Shared Space“ – Wunschdenken oder realistische Option?

Fazit

- Es handelt sich bei „Shared Space“ **nicht** um die beliebige Umwandlung eines Straßenabschnitts zu einer Mischverkehrsfläche.
- „Shared Space“ ist ein **ganzheitlicher Ansatz**, der sowohl verkehrlenkende Maßnahmen beinhaltet sowie eine gesamtstraßenräumliche Umgestaltung, für die in der Regel hohe Investitionen erforderlich sind.
- Es gibt bisher **keine belastbaren Unfallzahlen**, die die Wirksamkeit von „Shared Space“ als Möglichkeit zur Verbesserung der Verkehrssicherheit nachweisen.
- „Shared Space“ sollte derzeit als **verkehrsplanerische Nischenlösung**, keinesfalls als Standardmaßnahme oder „Allheilmittel“ verstanden werden.

„Shared Space“ – was ist zu beachten?

10 Punkte zu Shared Space

- Aufenthaltsqualität im Mittelpunkt
- keine Dominanz des Kfz-Verkehrs
- Raum für alle schaffen
- Mischverkehr ist kein Muss
- Klare Regelung weitgehend ohne Verkehrszeichen
- Leistungsfähigkeit muss gesichert sein
- Sichtbeziehung sind Voraussetzung
- Verkehrssicherheit muss gewährleistet sein
- Partizipation der Betroffenen
- Erfolgskontrolle



- www.udv.de
- j.ortlepp@gdv.de
Tel. +49-30-2020-5829